



Hochbautätigkeit in Hamburg im 3. Vierteljahr 2009

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2009	3. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Wohngebäude	377	384	- 1,8	1 068	910	+ 17,4
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	339	301	+ 12,6	882	756	+ 16,7
darunter im Fertigteilbau	17	15	+ 13,3	51	40	+ 27,5
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	38	83	- 54,2	186	154	+ 20,8
Gebäude mit Eigentumswohnungen	15	39	- 61,5	101	81	+ 24,7
Rauminhalt (1000 m³)	378	554	- 31,8	1 433	1 203	+ 19,1
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	217	237	- 8,4	651	582	+ 11,9
darunter im Fertigteilbau	12	11	+ 9,1	35	26	+ 34,6
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	161	316	- 49,1	782	621	+ 25,9
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	99,3	136,7	- 27,4	382,7	311,5	+ 22,9
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	57,7	61,8	- 6,6	160,4	148,3	+ 8,2
darunter im Fertigteilbau	2,8	2,8	+ 0,0	9,2	7,0	+ 31,4
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	41,7	74,9	- 44,3	222,4	163,2	+ 36,3
Wohnungen	700	941	- 25,6	2 632	2 055	+ 28,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	349	319	+ 9,4	934	796	+ 17,3
darunter im Fertigteilbau	18	15	+ 20,0	53	42	+ 26,2
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	351	622	- 43,6	1 698	1 259	+ 34,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	148	309	- 52,1	815	618	+ 31,9
Wohnfläche (1000 m²)	73,6	99,8	- 26,3	283,2	225,5	+ 25,6
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	43,5	44,9	- 3,1	126,3	110,3	+ 14,5
darunter im Fertigteilbau	2,3	1,9	+ 21,1	7,1	5,0	+ 42,0
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	30,0	54,9	- 45,4	156,8	115,2	+ 36,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	14,3	28,9	- 50,5	87,2	66,0	+ 32,1
Wohnräume	3 166	4 035	- 21,5	11 373	8 947	+ 27,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 898	1 798	+ 5,6	5 212	4 428	+ 17,7
darunter im Fertigteilbau	89	95	- 6,3	304	231	+ 31,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 268	2 237	- 43,3	6 161	4 519	+ 36,3
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	542	1 159	- 53,2	3 077	2 339	+ 31,6

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen**

Wirtschaft vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2009	3. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	47	47	+ 0,0	134	119	+ 12,6
und zwar						
Fertigteilgebäude	15	10	+ 50,0	42	39	+ 7,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	5	+ 60,0	28	19	+ 47,4
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	30	- 23,3	72	67	+ 7,5
Rauminhalt (1 000 m³)	675	1 005	- 32,8	2 312	2 020	+ 14,5
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	129	634	- 79,7	485	916	- 47,1
Büro- und Verwaltungsgebäuden	167	138	+ 21,0	864	654	+ 32,1
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	209	788	- 73,5	994	1 116	- 10,9
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	107,3	141,3	- 24,1	382,1	331,1	+ 15,4
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	17,8	62,8	- 71,7	89,6	102,6	- 12,7
Büro- und Verwaltungsgebäuden	30,6	27,9	+ 9,7	160,5	137,8	+ 16,5
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	34,3	94,6	- 63,7	122,6	147,3	- 16,8
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	183,1	138,9	+ 31,8	502,4	324,2	+ 55,0
und zwar für						
Fertigteilgebäude	23,2	37,8	- 38,6	89,5	68,6	+ 30,5
Büro- und Verwaltungsgebäude	54,4	54,8	- 0,7	219,0	166,0	+ 31,9
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	28,4	68,7	- 58,7	133,5	111,5	+ 19,7
Wohnungen	—	1	- 100,0	77	62	+ 24,2
Wohnfläche (1 000 m²)	—	0,1	- 100,0	5,0	5,0	+ 0,0

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2009	3. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	700	941	- 25,6	2 632	2 055	+ 28,1
Nichtwohnbau (Neubau)	—	1	- 100,0	77	62	+ 24,2
bestehenden Gebäuden	116	81	+ 43,2	296	238	+ 24,4
Insgesamt	816	1 023	- 20,2	3 005	2 355	+ 27,6
darunter für Unternehmen	501	651	- 23,0	1 932	1 514	+ 27,6
Private Haushalte	303	361	- 16,1	977	788	+ 24,0
Wohnfläche (1 000 m²)	96,4	111,7	- 13,7	332,8	262,3	+ 26,9
Wohnräume	3 622	4 431	- 18,3	12 840	10 273	+ 25,0

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zügängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden